



BTHV Newsletter

Ausgabe Dezember 2016



Mini-Turnier am 4. Advent

Der BTHV wird
unterstützt
durch:

Sanitätshaus
ORTHOMOBIL
Leben in Bewegung



Orthopädische Gemeinschaftspraxis

Dr. med. M. Dibelius | Dr. med. S. Prange | Dr. med. T. Zobl
Fachärzte für Orthopädie

 **Stiftung Sport
der Sparkasse in Bonn**

 **BONNER
AUGEN**



MEYER-KÖRING
Rechtsanwälte | Steuerberater

 **Experiment e.V.**
THE EXPERIMENT IN INTERNATIONAL LIVING

Baumann
LOGISTIKLÖSUNGEN

 **Gemeinschaftskrankenhaus Bonn**
St. Elisabeth · St. Petrus · St. Johannes gGmbH



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2: Öffnungszeiten Ferien
Seite 3-4: Ein Flo auf Weltreise
Seite 5: Dank bei den Sponsoren
Seite 6: Termine
Seite 7-8: Männliche Jugend A in Kopenhagen
Seite 9: Karrierenetzwerk BTHV
Seite 10: Veranstaltung Karrierenetzwerk
Seite 11: Welcome to Bonn — Gastspieler
Seite 12: Förderkreis BTHV
Seite 13-14: Meine Arbeit auf Lesbos—Bericht
Seite 15: Aufstieg 2. Juniorinnen
Seite 16: Dies & Das
Seite 17-18: Erdrutschsieg Thea Scheidl bei GA-Wahl
Seite 19: Jugendpreis Zivilcourage
Seite 20-21: Pressemeldung Stadtsporthund
Seite 22: Impressum

ÖFFNUNGSZEITEN FERIEN

Gastronomie	23.12.'16 ab 18 Uhr bis 05.01.'17	geschlossen	geschlossen
Shop Paddy	24.12. - 04.01.'17	geschlossen	geschlossen
Geschäftsstelle	23.12.'16	8:00-11:00	14:30-18:30
	24.12.'16	9:30-12:30	geschlossen
	25. + 26.12.'16	geschlossen	geschlossen
	27. - 30.12.'16	8:00-11:00	15:00-18:00
	31.12 + 01.01.'17	geschlossen	geschlossen
	02.01.'17	8:00-11:00	14:00-18:00
	03.01.'17	geschlossen	geschlossen
	04.01.'17	geschlossen	15:00-19:00
05.+06.01.'17	8:00-11:00	14:00-18:00	



EIN FLO AUF WELTREISE.....

Sie war lange im voraus – im Gegensatz zum Bundesligaaufstieg der 1. Herren. So mussten sie auf ihren Captain und Goalgetter Florian Pohlmann leider verzichten, was aber jeder verstand.

Strafe muss natürlich trotzdem sein – ein Interview für den Newsletter:

Frage: Wie seid Ihr auf die Idee einer Weltreise gekommen?? Kostet ja Zeit und Geld und wer hat heute noch beides??

Antwort: War gar keine Weltreise, sondern "nur" eine Südamerikareise. Das wollte ich aber schon lange mal machen, da ich ja zwischen Zivildienst und Studium 2008 schon 3 Monate in Ecuador war und dort gut Spanisch gelernt habe, war Südamerika immer ein Sehnsuchtsort und während des Studiums hat es nicht geklappt, dauert ja auch entsprechend lange, und deshalb halt jetzt nach dem Studium und vor dem Arbeitsbeginn...

Zum Thema Geld und Zeit: Absolut! Jetzt hatten wir ja Zeit und Gottseidank auch während des Studiums noch ein paar Geldreserven auf die Seite gelegt - jetzt ist alles weg, das ist aber auch gut so. Als Ärzte werden wir demnächst sicher genug Geld haben, aber eben keine Zeit...



Frage: Vielleicht einfach mal kurz Euren Weg skizzieren.

Antwort: Ich war zuerst alleine 2 Wochen in Argentinien (v.a. Buenos Aires) und Uruguay. Dort habe ich viel Steak gegessen und Wein getrunken, außerdem ein BTHV-Meet and Greet mit Belén gemacht (liebe Grüße).

Dann haben Sarah und ich uns in Lima (Peru) getroffen und sind gemeinsam 10 Wochen mit Bus und Rucksack gereist. Zuerst eine Wanderung nach Macchu Picchu, dann via Titicacasee nach Bolivien. Dort mit dem Jeep durch die Salzwüste und über die Grenze nach Chile in die Atacamawüste. Von dort wieder gen Norden und erneut durch Peru bis nach Ecuador. Den letzten Monat waren wir dann in Kolumbien und sind bis an die Karibikküste gekommen, dort haben wir dann ein Segelboot von Cartagena bis nach Panama genommen, von wo ich dann nach Hause geflogen bin. Sarah ist anschließend noch 2 Wochen länger geblieben.



Frage: Ein solches Interview soll ja einen Mehrwert für alle Leser haben. Wo hat es Euch am besten gefallen und wo muss man nicht unbedingt wieder hin??

Antwort: Ich würde sofort nochmal nach Kolumbien reisen. Insgesamt haben viele Menschen gefragt, ob es nicht super gefährlich ist und das können wir absolut verneinen. Die ganze Reise haben wir uns sehr sicher gefühlt und wenn man sich nicht grob fahrlässig mit teurem Schmuck nachts in eine Favela verirrt, kann nichts schief gehen. Generell war die gesamte Reise atmosphärisch sensationell, natürlich waren Macchu Picchu und die Salzwüste von Uyuni absolute



BEETHOVEN CUP 1. DAMEN / HERREN

Highlights, aber ich tue mich schwer, da jetzt irgendetwas herauszupicken. Generell würde ich alle Sachen, die in der Natur stattfinden, den vielen spanisch-kolonial geprägten Städten vorziehen.



Frage: Das High- und Lowlight Eurer Reise??

Antwort: Die ganze Reise war ein einziges Highlight und wir nehmen sehr viel mit, von dem wir in der zu erwartenden kommenden Zeit der Anstrengung während des Berufsbegins zehren können. Diese Erfahrung nimmt uns niemand weg. Einzig negativ waren vereinzelt maßlose Touristen (v.a. aus dem englischsprachigen Bereich), die von sich meinten, die Welt und das Leben durchschaut zu haben...

Frage: Die nächste Weltreise kommt bestimmt....??

Antwort: Ich hoffe sehr, dass die nächste Reise kommt. Es gibt noch viel zu sehen und wir haben auch viel auslassen können: Die großen Iguazu-Wasserfälle zwischen Brasilien und Argentinien. Feuerland und Patagonien ebenso das Amazonasgebiet waren zeitlich leider nicht drin... Von anderen Kontinenten mal ganz abgesehen. Ansonsten ist aber ein großes Verlangen zufriedengestellt worden mit dieser Reise, man weiß ja nie, was das (Arbeits)-Leben mit einem so anstellt in den nächsten Jahren, daher kann ich mich auf dieses "Hamsterrad" jetzt voll und ganz stürzen...

Frage: Hast du den BTHV vermisst?

Antwort: Absolut, gerade vor dem Hintergrund unseres 2.Ligaaufstieges, hat mir an den Wochenenden beim Mitlesen des dramatischen Livetickers doch das Herz geblutet. Wenn man wie ich über 10 Jahre kaum ein Spiel verpasst hat, ist das ja wie ein kalter Entzug. Dennoch war es die richtige Entscheidung diese Reise zu machen und diesen großen Teil meines bisherigen Lebens loszulassen. So bin ich immerhin am Höhepunkt abgetreten ;-)

Frage: Wie geht es jetzt weiter?

Antwort: Aktuell bewerbe ich mich in Berlin um eine Assistenzarztstelle in der Kinderheilkunde und hoffe Anfang des neuen Jahres mit diesem "neuen" Lebensabschnitt beginnen zu können, es ist langsam an der Zeit.

Ich bin jetzt fast 15 Jahre im Rheinland gewesen, möchte hier eigentlich gerne irgendwann sesshaft werden und wenn ich jetzt nicht den Absprung hinkomme, dann wohl nie mehr. Auch wenn es natürlich eine verdammt schwere Entscheidung ist all das Bekannte (Familie, Freunde, Stadt, BTHV) auf einmal hinter sich zu lassen.



Wir danken für das Gespräch und wünschen Flo Alles Gute!



DANK BEI DEN SPONSOREN

Deutsche Bank 

 BONNER
AUGEN

Baumann
LOGISTIK
baumannlogistik.de

MEYER-KÖRING
Rechtsanwälte | Steuerberater

 Stiftung Sport
der Sparkasse in Bonn

Bonneproppen
since 1988

 **Experiment e.V.**
THE EXPERIMENT IN INTERNATIONAL LIVING

**ALLEN UNSEREN IMAGEPARTNERN WÜNSCHEN WIR
EINE WUNDERSCHÖNE WEIHNACHTSZEIT
UND BEDANKEN UNS VON HERZEN
FÜR DIE VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT!**

Sanitätshaus 
ORTHOMOBIL
Leben in Bewegung

diemedialen
online kommunikation

 **Gemeinschaftskrankenhaus Bonn**
St. Elisabeth · St. Petrus · St. Johannes gGmbH



Orthopädische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. M. Dibelius | Dr. med. S. Prange | Dr. med. T. Zobl
Fachärzte für Orthopädie



TERMINE BTHV JANUAR-MÄRZ 2017

- 03.01.2017 BTHV-Minicup Tennis (Jahrgang 2008 und jünger)
- 05.-07.01.17 Davis Cup für Mannschaftsspieler U14 und U18
- 08.01.17 Großfeld-Doppelturnier Tennis (Maxi und U12)
- 10.01.17 Treffen Tennis-Geschäftsführer K-BN Tennisvereine in Leverkusen
- 11:01.17 Trainerrat Hockey
- 16.01.17 Vorstandssitzung
- 18.01.17 Schiedsrichterlehrgang Hockey
- 19.01.17 Neujahrsempfang Stadtsportbund
- 25.01.17 Sport und Karriere ab 19 Uhr im BTHV
- 18.02.17 Kessenicher Karnevalszug
- 22.03.17 BTHV-Mitgliederversammlung

"Kopenhagen wir kommen" war das Motto als sich die männliche Jugend A Mannschaft des BTHV's am 4.11. am Köln/Bonn Flughafen traf. Ein Vorbereitungsturnier für die Halle stand dieses Wochenende auf dem Plan. Und da dieses das letzte Turnier für diese langjährig eingespielte Mannschaft sein sollte, hatte sich Jonas Gohlke, unser Reiseführer, etwas besonderes überlegt. Die Reise ging, über die nationalen Grenzen hinaus, zum Dänischen Meister, Sorbymagle.

Das Team war gut drauf, hatte einen ebenfalls gut gelaunten Trainer, Jan Aengenendt, dabei und waren mit Jonas Gohlke, dem Reiseführer, in guten Händen. Nach einem reibungslosem Flug und einer kurzen Zugfahrt war das Team schon in Sorbymagle angekommen.



Am nächsten Tag ging es dann schon direkt mit den ersten Spielen los. Das Bonner Team zeigte sich gut und konnte am ersten Tag seine ersten beiden Gruppenspiele gewinnen. Dabei hervorhebenswert ist der Sieg gegen die Jugendmannschaft des dänischen Meisters. Moritz Schneider äußerte sich nach dem Spiel in einem Interview stolz: "Sorbymagle hat sehr gut gespielt und waren sehr motiviert jedoch standen wir defensiv sehr stabil und können somit von einem verdienten 1:0 reden".



Am zweiten Spieltag beendete die Bonner Mannschaft mit einem weiteren Sieg die Gruppenphase und zogen anschließend durch einen Sieg gegen eine schwedische Mannschaft ins Finale. Frederik Dürr erzählte den Reportern nach dem Halbfinale, dass er sehr zufrieden mit seiner Mannschaft sei und, dass er sich auf ein intensives Finale freue. Und da hatte Frederik das richtige Adjektiv benutzt, denn im Finale musste Bonn ein weiteres Mal gegen die Jugendmannschaft des dänischen Meisters spielen. Die Heimmannschaft zeigte sich im Finale von ihrer besten Seite und gewann zum Schluss in einem hochklassigen Spiel gegen die Mannschaft des Bonner THV. Diese verließen Dänemark als Gewinner der Herzen und mit einem verdienten zweitem Platz.

Noah für die MJA



Die männliche Jugend A Mannschaft bedankt sich vor allem bei Jonas und Jan, welche diese ereignisreiche, erfolgreiche und spaßige Reise möglich gemacht haben und beim Club, der diese Reisen gerne unterstützt! - Danke!!!!



karriere@bthv
Wir bieten Chancen.

**Das Karrierenetzwerk im BTHV
wünscht allen BTHVlern
eine erholsame und besinnliche
Weihnachtszeit!
Rutschen Sie gut
in ein erfolgreiches 2017!**





SPORT & KARRIERE

BIST DU FIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Mittwoch, 25.01.2017
19.00 Uhr im Clubhaus des BTHV
Christian-Miesen-Straße 1, 53129 Bonn



PROGRAMM

Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Leistungssport und beruflicher Karriere
Annika Rejek, Laufbahnberaterin beim Olympiastützpunkt Rheinland

Perspektiven schaffen durch Berufsausbildung parallel zum Sport
Jens Hauber, Projektleiter Rhein-Erft Akademie Hürth

Moderation
Andreas Stumpf, Hockeyobmann Bonner Tennis- und Hockeyverein

anschließend Diskussion und Möglichkeit zum Einzelgespräch mit den Referenten

Ein Symposium für Schüler, Studenten, Auszubildende, Trainer und Vereinsverantwortliche.



karriere@bthv
Wir bieten Chancen.



WELCOME TO BONN

Im Januar-Februar bekommen wir Besuch von zwei Austauschschülern, die beide Hockey spielen:

Taylor aus Südafrika und Trent aus Australien – welcome to Bonn und eine kurze Vorstellung:

Name: **Taylor Paige Myburgh**

Alter: **18 Jahre**

Von wo komm ich her: **Port Elizabeth, Südafrika**

Hobbys: **Kochen, Reisen und Hockey**

Heimatverein: **Old Victorians Hockey Club**

Warum Deutschland: **Um während meines Au Pair Jahres Deutsch zu lernen**

Erwartungen: **Viel Hockey und viel Reisen**

Sonst noch was: **Vorfreude, Vorfreude, Vorfreude**

Name: **Trent Nicholls**

Alter: **14 Jahre (28/02/2002)**

Von wo komm ich her: **Aus Melbourne/Australien**

Hobbys: **Computer, Hockey, Lesen, Reiten**

Heimatverein: **Schulmannschaft der Penleigh Essendon Grammer School, Melbourne**

Ankunftsdatum: **11.02.2017**

Warum Deutschland: **Wegen der Sprache und weil ich Deutschland cool finde.**

Erwartungen: **Die deutsche Sprache lernen und Freunde finden**

Sonst noch: **Schnee erleben wäre toll. In Melbourne gibt es das nicht.**



Ein Verein. Ein Ziel.

Wir wünschen allen Mitgliedern
eine besinnliche Weihnachtszeit

und

einen guten Rutsch
in ein glückliches 2017.

Seit mittlerweile viereinhalb Wochen habe ich die rheinische Heimat verlassen und arbeite auf der griechischen Insel Lesbos, die direkt an der Grenze zur Türkei liegt, mit Geflüchteten zusammen, die auf ihrem Weg nach Europa hier gestrandet sind.

Mit dem Projekt "Volunteers for Lesbos" (<https://volunteersforlesvos.wordpress.com/>), das unter der Schirmherrschaft der Initiative "Respekt für Griechenland" steht, flog ich vor gut einem Monat über Thessaloniki in die Hafenstadt Mytilini auf Lesbos.

Hier begann dann meine Zusammenarbeit mit der niederländischen NGO (non-governmental organisation) Movement on the Ground (<http://movementontheground.com/>).

Wir arbeiten täglich mit Kindern aller Altersstufen zusammen, spielen mit ihnen, bringen ihnen Grundlagen in Englisch bei und fahren drei Mal pro Woche mit unterschiedlichen Altersgruppen auf einen Kunstrasenplatz und spielen mit Ihnen Fußball. Dabei sollen besonders das Miteinander und der gegenseitige Respekt im Vordergrund stehen. Auf diese Weise lernen die Kinder schnell, dass es keinen Unterschied macht ob jemand aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak kommt oder Arabisch, Farsi oder Kurdisch spricht. Es ist schön zu sehen, dass unsere Arbeit, trotz kleinerer Rückschläge, Früchte trägt.

Auf Lesbos gibt es drei verschiedenen Flüchtlingscamps, die unterschiedlicher kaum sein könnten. "Pikpa" erinnert stark ein an Jugendferienlager, wo die Menschen selbst kochen, teilweise sogar einen Garten haben und gemeinsam mit ihrer Familie in recht guten Bedingungen leben. "Kara Tepe", das circa 15min vom Stadtzentrum Mytilini entfernt



ist, gilt als medienkompatibles Vorzeigelager und auch hier sind fast nur Familien untergebracht. Zu den rund 1000 Bewohnern zählen circa 500 Kinder.

Im Kontrast dazu steht das Lager "Moria", über das auch in Deutschland ab und zu berichtet wird. Da die Umstände dort so miserabel sind (kein warmes Wasser, Menschen schlafen auch im Winter zu fünft in einem Iglu-Zelt, ungenießbares Essen, usw.), erfährt der deutsche Leser jedoch in der Regel nur davon, wenn, wie vor gut zwei Wochen, mal wieder ein Feuer ausbricht und Menschen in den Flammen umkommen. Dass es in einem mit Stacheldraht und hohen Mauern umzäunten Lager, das circa 4500 "beherbergt", jedoch nur für rund 2000 Menschen gebaut wurde, in dem größtenteils sogenannte

"Alleinreisende Männer" ohne Perspektive untergebracht und die Bedingungen wie bereits beschrieben menschenunwürdig sind, zu Ausschreitungen kommt ist eigentlich fast vorprogrammiert.



Und jeden Tag kommen neue Flüchtlinge dazu, obwohl aufgrund politischer Zwickmühlen kein weiteres Lager mehr auf Lesbos gebaut werden kann. Europa hat die Türen zunächst zugemacht und aus der Türkei kommen, als Druckmittel Erdogans auf die EU, langsam immer mehr Menschen auf die Insel. Die Menschen stecken hier fest und keiner weiß genau, was die nächsten Wochen und Monate für sie bringen. Trotzdem ähnelt die Situation hier keineswegs einem Kriegsgebiet, wie es sich viele Menschen in Deutschland und im restlichen Europa vorstellen. Trotz dieser hoffnungslosen Situation behalten sich die Menschen eine positive Grundeinstellung. Noch nie habe ich Menschen kennengelernt, die so offen, freundlich und hilfsbereit sind. Noch nicht einmal im Rheinland.

Martin Busch
(Herrenspieler des
BTHV)





AUFSTIEG 2. JUNIORINNEN TENNIS

Unser Team konnte sich in einer kurzen Saison deutlich gegen die Konkurrenz aus Erftstolz-Niederaussem, Erftstadt, Stommeln und vom TC Blau-Gold Bonn durchsetzen. Sie gewannen alle vier Begegnungen souverän und steigen in die Bezirksliga auf.

Das Team um Mannschaftsführerin Mara Heussner Klein variierte in der Zusammensetzung von Spiel zu Spiel und es war bei jedem Spieltag spannend, wer tatsächlich auf dem Platz steht. Das Trainerteam Dina und Dariusz konnten aber zu jedem Spiel eine komplette Mannschaft aufstellen. Vielen Dank an euch!

Die Stützen des Erfolges waren sicher Mara, Luca Buchsteiner, Emilia Surwald und Lola Meisters. Nicht weniger erfolgreich halfen unsere Juniorinnen der 3. Mannschaft aus. Sinna Krichel, Pauline Schumacher, Thea Brunk und Hannah Schepke konnten ihre Erfahrung ausspielen, wohingegen Maj Frieser und Rebecca Holin ihre ersten Einsätze hatten und gleich erfolgreich waren.

Herzlichen Glückwunsch an euch alle!

Vielen Dank auch an alle Eltern, die mitgefahren sind und betreut haben, auch euch gehört ein Teil des Erfolges.

Auch wenn die Medenspiele der 2. Juniorinnen abgeschlossen sind, geht die Saison für die meisten Spielerinnen noch weiter. Sie spielen noch ersatzweise bei den 1. Juniorinnen, bei den 3. Juniorinnen und die Jüngeren auch bei den 2 Mädchenmannschaften U14. Die Saison endet Anfang April, ich bin gespannt, ob wir noch weitere Aufstiege oder gute Platzierungen vermeiden können.

Macht so weiter!

Susi Rutz



SPOOKY

Halloween im BTHV
oder ein Geist in der Gastronomie....?????



MODERNE KOMMUNIKATION



...aufgeschnappt beim Gänseessen der Bonneproppen.... Mann, Mann, Mann.
Nur Mixer hat wohl die Altersgrenze ohne Handy schon erreicht.....



ERDRUTSCH-SIEG FÜR THEA SCHEIDL

GA, Hockeyspielerin Thea Scheidl vom Bonner THV ist GA-Sportlerin des Monats November. Auf die gebürtige Münchnerin entfielen 73 Prozent der Stimmen.

Unter Demoskopen gilt das als Erdrutschsieg. Mit 73 Prozent der abgegebenen Stimmen kürten die GA-Leser Hockeyspielerin Thea Scheidl zur Sportlerin des Monats November. Die Konkurrenz konnte da nicht ganz folgen. Auf Fußballer Robin Schmidt (SSV Merten) und Handballer Thomas Onnebrink (TSV Bonn) entfielen jeweils neun Prozent der Stimmen. Für Tischtennisspielerin Margit Freiberg-Nolten (TTC Fritzdorf) entschieden sich fünf Prozent. Basketballer Josh Mayo (Telekom Baskets) sammelte noch vier Prozent. Auch wegen des beeindruckenden Vorsprungs fühlte sich die 20-Jährige besonders geehrt. „Ich hätte nie gedacht, dass ich mich bei dieser Wahl gegen diese Konkurrenz inklusive eines Basketballprofis durchsetzen kann.“

Nach Florian Pohlmann bei den Männern ist Thea Scheidl die erste Hockeyspielerin des BTHV, die bei der Sportlerwahl des GA Platz eins belegen konnte. Im August 2015 kam die damals 18-Jährige nach Bonn. Unterschlupf fand sie zunächst in einer Gastfamilie. An der Eliteschule des Sports in Tannenbusch baute Thea Scheidl in diesem Jahr ihr Abitur. „Die Damen-Teammanagerin Grit Geßler hat damals alle Hebel in Bewegung gesetzt, mir einen Schulplatz mit Sport-Leistungskurs zu besorgen“, erinnert sich die Siegerin der Novemberwahl. „Als das mit Tannenbusch klar war, hab ich mich entschieden, nach Bonn zu ziehen.“





ERDRUTSCH-SIEG FÜR THEA SCHEIDL II

Seit September absolviert Thea Scheidl ein freiwilliges soziales Jahr – natürlich beim BTHV, wo auch das Jugendtraining zu ihren Aufgaben zählt. Die 20-Jährige hat sich in Bonn akklimatisiert und wohnt mittlerweile in einer „BTHV-WG“ in Beuel.

Das Hockeyspielen lernte Thea Scheidl beim TuS Obermenzing. Mit der Jugendabteilung gehört der Club aus dem Westen Münchens zu den größten Hockey-Vereinen in Deutschland überhaupt. Dass die leidenschaftliche Hockeyspielerin großes Talent besitzt, ist auch den Auswahltrainern nicht entgangen. BTHV-Trainer Jan Henseler, neben seiner Tätigkeit beim BTHV auch als Auswahlcoach tätig, wurde so auf die junge Münchnerin aufmerksam. „Sie konnte natürlich sehr gut Hockey spielen, passte aber auch als Typ perfekt in die Mannschaft“, erinnert sich der BTHV-Trainer.

Gleich in ihrer ersten Zweitligasaison in Bonn schoss die Münchnerin die meisten Tore für den BTHV. Am Ende der ersten Hallensaison in der Regionalliga West standen für die Angreiferin 20 Treffer in zehn Spielen zu Buche. Damit verpasste Thea Scheidl die Torjägerkanone der Regionalliga nur um einen einzigen Treffer.



JUGENDPREIS ZIVILCOURAGE

Der Oberbürgermeister

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

Jugendpreis Zivilcourage - Sei dabei!

Der Preis wird jährlich an Kinder und Jugendliche verliehen, die

- Hilfsbereitschaft und Engagement zeigen
- sich einmischen
- sich für Schwächere einsetzen
- über Hautfarben, Sprachen, Religionen hinaus zusammenstehen
- Brücken bauen im Stadtviertel, in der Schule, im Sportverein, im Jugendzentrum

Ausgezeichnet werden kann einmaliges und spontanes couragiertes Handeln ebenso wie ein geplanter und dauerhafter Einsatz für Zivilcourage – d.h. der persönliche Einsatz in Schule oder Freizeit genauso wie ein dauerhaftes Courage-Projekt z.B. in Verein, Gemeinde, Jugendzentrum, Schule oder Stadtteil. Es können einzelne Kinder und Jugendliche ausgezeichnet werden, aber auch Gruppen. Institutionen und Einrichtungen können keine Preisträger sein – nur Kinder und Jugendliche selbst. Ausgezeichnet werden sollen Schülerinnen und Schüler, die weiterführende Schulen oder Berufskollegs besuchen, sowie junge Studierende, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Preise:

- Preisgeld: max. 500 EUR pro Person oder Gruppe, eine Teilung ist möglich sowie
- Teilnahme an einer Veranstaltung mit dem Oberbürgermeister (z.B. Sport-, Kultur- oder Karnevalsveranstaltung)

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury. Der Jury gehören jährlich wechselnd an:

der Oberbürgermeister, ein/e Vertreter/-in der Bezirksschülervertretung, ein/e Schulleiter/-in einer weiterführenden Bonner Schule, ein/e Vertreter/-in der katholischen Kirche, ein/e Vertreter/-in der evangelischen Kirche, ein/e Vertreter/-in der jüdischen Gemeinde, ein/e Vertreter/-in der muslimischen Gemeinschaft und ein/e Vertreter/-in des Stadtsportbundes

Vorschlagende:

- alle Schulen im Stadtgebiet Bonn (Schulleitungen oder Schülervertretungen)
- alle Jugendeinrichtungen im Stadtgebiet Bonn (Leitungen der Einrichtungen)
- Sportvereine (Vorstand oder Leitung)

Ausgeschlossen ist, dass sich jemand selber vorschlägt.

Richten Sie Vorschläge unter Angabe des Betreffs "Förderpreis Zivilcourage" bitte bis zum **15.05.2017** formlos an:

Bundesstadt Bonn, Dezernat OB, z.Hd. Frau König, 53103 Bonn,
oder per Mail an oberbuermoermeister@bonn.de.

Der Vorschlag muss Informationen über den konkreten Einsatz des/der Vorgeschlagenen sowie dessen/deren Namen und - sofern bekannt - Kontaktdaten enthalten.



Pressemitteilung vom 20. Dezember 2016

Noch immer beeindruckt von der Solidarität der Vereine

SSB sieht dem Jahr 2017 vorsichtig optimistisch entgegen

Vorsichtig optimistisch blickt der Stadtsportbund Bonn (SSB) auf das Jahr 2017. Die Umwandlung von Tennen- in Kunstrasenplätze geht im ursprünglich beschlossenen Zeitrahmen voran, der Ausbau des Baseballstadions in der Rheinaue ist im Hinblick auf die Europameisterschaft 2018 gesichert und für den Ausbau des Sportzentrums im Sportgymnasium Tannenbusch stehen bis zu 500.000 Euro im Bonner Haushalt bereit. Das erfolgreiche Projekt „Sport im Park“ wird in 2017 fortgeführt, dazu gehen die Planungen für den Neubau des Wasserlandbades zügig voran und es gibt eine Zusage der Politik, ausreichend Geld für die Öffnung aller Freibäder im kommenden Jahr zur Verfügung zu stellen. Weiterhin gibt es seit diesem Jahr eine gemeinsame Bestandserhebung der Stadt Bonn und des Landessportbund NRW, was das Verfahren für die Sportvereine erheblich vereinfacht. Und, ganz wichtig, mit dem neuen Sportamtsleiter Stefan Günther entwickelt sich von Beginn an eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das alles sind wichtige Punkte, die den Bonner Sport auf gutem Weg erscheinen lassen.

Allerdings: Der SSB ist in seinen Einschätzungen vorsichtig geworden, denn immer wieder gibt es Ereignisse, die urplötzlich manche positive Entwicklung in Frage stellen. Dies geschah erst letzte Woche, als der Vergabeausschuss zum zweiten Mal in Folge den Auftrag zur Vergabe der Sportentwicklungsplanung zurückwies. "Das ist extrem ärgerlich. In vielen Gesprächen und Sitzungen hatte der SSB gemeinsam mit der Sportverwaltung eine Ausschreibung vorbereitet und sich nach Sichtung der eingehenden Bewerbungen auf einen Wunschkandidaten geeinigt. Das Ziel schien erreicht, zumal das notwendige Geld im städtischen Haushalt zur Verfügung stand und der Verwaltungsentwurf vom Sportausschuss im Umlaufverfahren genehmigt wurde. Und nun verschiebt der Vergabeausschuss die Entscheidung über die Auftragsvergabe erneut ins kommende Jahr."

Zur Erinnerung: Im Jahr 2013 hat der Rat der Stadt Bonn beschlossen, eine Sportentwicklungsplanung in Auftrag zu geben, seit 2014 sollte bereits das dringend benötigte Sportstättenkataster vorliegen.

„Augenscheinlich wird das Thema weiterhin als nicht so dringend angesehen bzw. ist womöglich gar nicht gewollt“, ärgert sich SSB-Vorsitzender Michael Scharf. „Gespannt wird der SSB darauf blicken, ob die ursprünglich hierfür im Haushalt 2016 eingestellten Finanzmittel in den neuen Doppelhaushalt übertragen werden oder ob das Geld bereits anderweitig verausgabt wurde“, so Scharf weiter.



PRESSEMELDUNG SSB II

Genau solche unvorhergesehenen Ereignisse sind es, die dem SSB häufig das Arbeiten unnötig erschweren. So war es etwa auch bei der Ankündigung des Sportamtes, dass man aufgrund von Personalknappheit den ursprünglichen Zeitplan beim Kunstrasenprogramm nicht einhalten könne. "Erst unsere Proteste und daraufhin das entschlossene Einschreiten der Politik haben dazu geführt, dass nun doch alles wie beschlossen gebaut werden soll. Darüber sind wir und unsere Vereine sehr froh", sagt Scharf.

Froh ist der SSB auch, wie eng und intensiv er in die Planungsgespräche zum Neubau des Wasserlandbades eingebunden ist. "Die Bedürfnisse des Sports, auch hinsichtlich des Schulschwimmens, wurden in den Planungsgesprächen bisher weitestgehend umgesetzt. Und wir sind sicher, dass auch der Bürger, der sich ein modernes Hallenbad mit Wellness- und Saunalandschaft wünscht, auf seine Kosten kommen wird", so Michael Scharf. „Schließlich sind in den Planungen knapp 90% aller Wünsche aus der Bürgerwerkstatt mit berücksichtigt. Mehr Bürgerbeteiligung geht nicht.“

Ein Thema liegt dem SSB-Vorstand besonders am Herzen. "Wir sind noch immer beeindruckt über die Solidarität und Entschlossenheit, wie unsere Mitglieder Anfang des Jahres zusammengestanden haben, als die Stadt innerhalb kürzester Zeit alle großen Sporthallen mit Flüchtlingen belegen wollte. Das entschiedene Auftreten unserer Vereine hat die Verwaltung und die Parteien damals - und das ist noch nicht einmal ein Jahr her - gezwungen, bessere und menschenwürdigere Möglichkeiten der Unterbringung zu suchen und zu finden", sagt Michael Scharf. "Ich bin sicher: Wären die Vereine nicht in einer so großen Zahl und so entschieden aufgetreten, hätten wir in Bonn jetzt auch noch eine Situation wie etwa in Köln, wo immer noch zahlreiche Hallen mit Flüchtlingen belegt sind."

Nicht auslassen will der SSB-Vorstand bei seiner Jahresbilanz sein energisches Eintreten dafür, den Generalintendantenvertrag erst nach Verabschiedung des Haushalts für 2017/18 zu verlängern. "Die Mehrheit der Ratsmitglieder hat leider entschieden, den Vertrag vorzeitig zu verlängern. Wir mussten erfahren, dass ein Bürgerbegehren gegen diesen Beschluss nicht machbar war. Aber wir haben mit unserem Protest zumindest erreicht, dass quer durch die Bonner Bevölkerung darüber diskutiert wurde, ob sich die Stadt angesichts ihrer hohen Verschuldung eine derart hohe Subventionierung der Hochkultur noch leisten könne", hält Scharf die SSB-Bemühungen nicht für völlig wirkungslos. "Wenn Bonn nicht das Beethoven-Jubiläum vor der Nase hätte, wären vielleicht auch die Stadtverordneten mutiger gewesen. Viele, die letztlich für die vorzeitige Verlängerung gestimmt haben, haben uns gleichzeitig gesagt, dass wir eigentlich Recht hätten", so der SSB-Vorsitzende.

Der SSB blickt im Rahmen seines Neujahrsempfangs am 19.01.2017 um 19.00 Uhr im Haus der Stadtwerke Bonn noch einmal auf das abgelaufene Jahr zurück und lädt hierzu nochmals herzlich ein. Anmeldungen sind unter kontakt@ssb-bonn.de noch bis zum 11.01.2017 möglich.



IMPRESSUM

Der Bonner Tennis- und Hockey-Verein e.V.

VORSITZENDER:	Norbert Veith
Schatzmeister:	Thomas Schmitz
Anlagen:	kom. Norbert Veith
Tennisobmann:	Jan Menzen
Tennisjugend:	Susi Rutz
Hockeyobmann:	Andreas Stumpf
Hockeyjugend:	Susanne Klas
Rugby:	Hugo Borella
Mitgliederbetr./Veranstaltungen:	Steffi Torno
Sponsoring:	N.N.
Verwaltung:	Jürgen Schleimer

GESCHÄFTSSTELLE:

Kay Milner, Tel.: 0228-238529, Fax: 0228-232804, E-Mail: info@bthv.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: 09:00 bis 11:00 Uhr, 15:00 bis 18:00 Uhr;
Mittwoch Vormittag geschlossen

HOCKEY- UND TENNISSHOP

Hockey Direkt Bonn, Patric Schaede, Tel. 0228-9106991, bonn@hockeydirekt.de,
Mo., Mi., Fr. 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Dienstag geschlossen

GASTRONOMIE

Tel.: 0163-2162395 und 0228/93390606 straeters@gmx.de
Öffnungszeiten: 11.00-23.00 Uhr – am Wochenende ab 10.00 Uhr

ANLAGE:

40.000 qm in hervorragender, zentraler Lage
15 Tennisplätze mit roter Asche
1 Hockey-Kunstrasen, 1 Hockey-Naturrasen
Tennishalle mit 4 Plätzen
Hockeyhalle
Clubhaus mit Kegelbahn und diversen Räumlichkeiten

GRÜNDUNGSDATUM: 1903

MITGLIEDERZAHL: 2021 (Stand: Dezember 2016)

TENNISABTEILUNG: 19 Erwachsenenmannschaften, 10 Jugendmannschaften

Trainer:

Denis Galijas	0172-2441659	
Kai Bielfeld	0170-4041407	Dina Galijas 0163-8521283

HOCKEYABTEILUNG: 7 Erwachsenenmannschaften, 22 Jugendmannschaften

Trainer:

Helge Kerber	0171-6013377	Jan Angenendt	0178-8236658
Jan Henseler	0170-8605399	Mathias Caspari	0157-37722759

KONTOVERBINDUNG: DE75370501980000071233 Sparkasse Köln-Bonn,

Stand: 19.12.2016